

Bulletin

2020 / 1



Grusswort des KOGLU-Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren Offiziere,
Werte Kameradinnen und Kameraden

Das Coronavirus bestimmt die Aktualität des Tages. Wir müssen Einschränkungen ertragen und auf Annehmlichkeiten verzichten. Den meisten Menschen fällt zuhause allmählich die Decke auf den Kopf. Der Spaziergang am Luzerner Quai ist keine Option – er ist vorerst gesperrt. Der Bundesrat hat die ausserordentliche Lage erklärt. Zur Bewältigung der Krise wird auch die Armee eingesetzt. Sämtliche Spital- und Sanitätsformationen wurden aufgegeben. Zahlreiche weitere Truppenteile leisten ihren Beitrag. Insgesamt sind rund 5000 Angehörige der Armee aufgegeben. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg wurde eine Mobilmachung angeordnet. Nicht selten vernimmt man Vergleiche mit einer Kriegssituation. Zunehmende Opferzahlen, zentralstaatliche Einflussnahme mittels Notstandsverordnungen, die Furcht vor anhaltenden wirtschaftlichen Folgen und sozialer Verwerfungen lassen tatsächlich dunkle Erinnerungen wach werden. Doch der Vergleich mit dem bewaffneten Konflikt ist wenig angebracht. Meine Bekannten, die den letzten Weltkrieg insbesondere im betroffenen Ausland noch miterlebt haben, hüten sich vor dem Vergleich oder zeigen sich offen erstaunt darüber. Die Dauer und der Grad an Heftigkeit waren doch noch etwas anders. Die Analytiker dagegen, die sich beruflich mit den Risiken von Bedrohungen und Gefahren auseinandersetzen, dürften sich bestätigt fühlen: die Pandemie stand stets ganz weit oben auf der Skala von Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung. Wurde dieser Einschätzung ausreichend Rechnung getragen? Die After Action Review (AAR) nach der Krise wird es zeigen. Zu den Risikoszenarien zählen heute auch grosse Erdbeben, der anhaltende Blackout nach einem Cyberangriff und der Krieg. Es stellt sich dabei kaum die Frage ob, sondern wann diese Szenarien eintreffen. Sind wir gerüstet?

Mit kameradschaftlichen Grüßen und: bleiben Sie gesund!

Oberst Alexander Krethlow

Rück- und Ausblick Anlässe

Rückblick auf die Generalversammlung 2020 und Ausblick auf die zwei Höhepunkte im Vereinsjahr 2020. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie an den Anlässen begrüßen dürfen.

Seite 2-3

Erfahrungsbericht

Lesen Sie den Erfahrungsbericht von Maj Thomas Diener im Einsatz für die militärische Friedensförderung auf der koreanischen Halbinsel.

Seite 4-5

Info-Seite Vorstand

Seite 6

Programm 2020

Seite 7

Rückblick Anlässe**Generalversammlung 2020**

Am 14. Januar 2020 fand im Gesellschaftshaus der Gesellschaft der Herren zu Schützen die Jahresversammlung der Kantonalen Offiziersgesellschaft Luzern statt. Zu Beginn begrüßte der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) die Anwesenden. Oberst i Gst Stefan Holenstein verwies auf die anstehenden Herausforderungen der Armee im Jahre 2020. Insbesondere nannte er die Kampagne Air2030. Bei der Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges handelt es sich im weitesten Sinne um Sein oder Nichtsein unserer Armee. Anschliessend liess es sich der Präsident der KOG Luzern nicht nehmen, das grosse Engagement von Oberst i Gst Holenstein für die SOG zu würdigen: die zielführende Änderung der Statuten und der systematische Einbezug der Präsidenten der verschiedenen OGs in die Entscheidungsfindung wurden hervorgehoben. In seinem Jahresbericht resümierte der Präsident in der Folge die zahlreichen Anlässe. 2019 war wieder für alle etwas dabei: sicherheitspolitische Bildungsmöglichkeiten, gesellschaftliche Anlässe und sportliche Events. So wurde an vier Abenden im Januar das Combat-Schiessen durchgeführt. Der Stamm im Restaurant Wilder Mann wurde von durchschnittlich 5 Personen besucht. Der Hallenfussball in der Felsbergturnhalle wurde von Albert Wüst zum letzten Mal organisiert. Am 14. Juni führten wir die Weindegustation durch. Unter der professionellen Leitung von Urs Bühlmann verköstigten wir eine Auswahl Tropfen aus Deutschland, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein. Am 4. September wurde der Neumitgliederanlass im Bourbaki-Panorama durchgeführt. Zuerst fand unter kundiger Leitung von Dr. Donata Krethlow

eine Führung statt (die übrigens nicht verrechnet wurde!). Dann gab es ein Aperitif im Restaurant. Der Anlass wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt. Beim Neumitgliederanlass handelt es sich um einen Event, an dem nicht nur Neumitglieder teilnehmen können! Am 2. November fand die 16. Chance Miliz statt. Das Thema lautete "Frauen unter die Fahnen – Potenzial statt Quote?". Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie wir mehr Frauen für die Armee gewinnen können. Die Feedbacks zu diesem Anlass waren sehr gut. Am 16. November folgte der Ball im Gesellschaftshaus der Herren zu Schützen. Mit 90 Teilnehmern waren wir 20 mehr als im Jahr 2018. Im Saal wurde getanzt, in der Gesellschaftsstube getafelt. Alles in eleganter, aber ausgesprochen familiärer, ja gemütlicher Atmosphäre. Der Anteil der jungen Offiziere war beachtlich; es hat sich offenbar herumgesprochen, dass die Teilnahme lohnend ist. Der Vorstand hat an sechs Sitzungen im Hause des Präsidenten gearbeitet. Anschliessend an den Jahresbericht wurden die restlichen statutarischen Geschäfte erledigt: frei von Friktionen (wie Clausewitz sagen würde). Das Referat von Divisionär Claude Meier zum Thema Streitkräfteentwicklung, legte die aktuellen Herausforderungen in den Rüstungsbeschaffungen der Armee offen. Hier ging es insbesondere um die finanziellen Rahmenbedingungen, die Rüstungsplanung, die Hauptsysteme sowie die langfristige Ausrichtung der Armee (LAA). Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte ein köstliches Aperitif dînatoire in den Räumen des Gesellschaftshauses. Die nächste Generalversammlung findet am Mittwoch 13. Januar 2021 am selben Ort statt.

Ausblick Anlässe

Jubiläumsanlass: 175 Jahre Kantonale Offiziersgesellschaft Luzern

Am Samstag, den 10. Oktober 2020, wird die Kantonale Offiziersgesellschaft Luzern ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Der Ablauf der Feier erfolgt in zwei Phasen:

1.) Fahnenweihe in der Franziskanerkirche Luzern. Die KOG Luzern besitzt noch immer keine Fahne. Der Vorstand hat daher entschieden, eine Fahne herstellen zu lassen. Sie wird in der Kirche in einem von Pfarrer Dr. Hansruedi Kleiber SJ geleiteten feierlichen Gottesdienst geweiht werden. Die Zeremonie beginnt um 1730 Uhr.

2.) Unmittelbar anschliessend an die Fahnenweihe verschieben sich die dazu angemeldeten Teilnehmer in das Gesellschaftshaus der Gesellschaft der Herren zu Schützen, Löwengraben 24, 6004 Luzern, den Gründungsort der Offiziersgesellschaft im Jahre 1845. Dort finden Aperitif, Dinner und Ball statt.

Wir rechnen mit Ihrer Anwesenheit und hoffen auf eine Spende für unsere Fahne. Die Einladung mit Anmeldetalon werden Sie rechtzeitig erhalten. Die Platzzahl ist beschränkt – nutzen Sie die Gelegenheit.

Chance Miliz 2020

Die Vorbereitungen für die diesjährige "Chance Miliz", die am 7. November 2020 zum 17. Mal durchgeführt wird, laufen trotz COVID-19 Krise auf Hochtouren. Die Sitzungen werden situationsangepasst per Telefonkonferenz durchgeführt. Zielgerichtet und effizient wie sonst. Der Anlass "Chance Miliz" wird seit Jahren von der Kantonalen Offiziersgesellschaft Luzern (KOG LU) und der Zentralschule der Schweizer Armee (ZS) gemeinsam im Armee Ausbildungszentrum Luzern (AAL) durchgeführt. Das diesjährige Tagungsthema steht unter dem Titel "Brennt die Welt? – Wie wappnet sich die Armee für die Zukunft?".

In der Vergangenheit wurde stets der nächste Krieg auf den Grundlagen der Erfahrungen des letzten Konfliktes vorbereitet - dies gilt es heute möglichst zu vermeiden. Doch wie sieht die zukünftige Bedrohung aus? Auf welchen Gegner muss sich unsere Armee ausrichten? Unsere Welt ist geprägt von VUCA (volatility, uncertainty, complexity, ambiguity) sowie von Urbanisierung, Demografie, Klimawandel, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz. Welche Armee braucht die Schweiz in einem solchen Kontext? Findet die Armee genügend Personal, hat sie das richtige Ausbildungsmodell und eignet sie sich die notwendigen Fähigkeiten an, um für zukünftige Bedrohung bereit zu sein? Diesen und weiteren Fragen geht die Chance Miliz am 7. November mit dem bewährten Konzept auf den Grund: Inputreferate – Streitgespräch – Podiumsdiskussion.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen.

Erfahrungsbericht

Im Einsatz für die militärische Friedensförderung

Seit dem 15. Oktober 2019 bin ich als Sekretär der schweizerischen Delegation der NNSC (Neutral Nations Supervisory Commission)¹ in Südkorea im Einsatz.

Der Weg, um als Offizier in eine militärische Friedensförderungsmission geschickt zu werden, beginnt mit einer Bewerbung bei SWISSINT. Nach erfolgreichen Assessments verschiedener Art (z.B. psychologische Abklärungen, Englischtest, Sporttest, etc.) folgt der sogenannte SUNMOC (Swiss United Nations Military Observer Course). Ein fünfwöchiger Kurs, welcher in Stans-Oberdorf stattfindet, wovon die letzten drei Wochen im internationalen Umfeld, d.h. zusammen mit Offizieren aus aller Welt, bestritten werden. Die grossangelegte Übung im Appenzell bildet den Schlusspunkt des Kurses. Mit der abschliessenden Qualifikation folgt die Entscheidung, ob und wohin man in den Einsatz geschickt wird. Wünsche bezüglich des Einsatzgebietes können angebracht werden und werden nach Möglichkeit und abhängig von verschiedenen Faktoren (Eignung, Zeitpunkt des Einsatzes, freie Stellen, Mitstreiter etc.) berücksichtigt.

Ich war sehr dankbar, dass mir meine Wunschmission bei der NNSC angeboten wurde, da sie zu den Ausnahmen gehört, bei welchen ein Familiennachzug beantragt werden kann. Davon machten wir Gebrauch und freuten uns über dessen Bewilligung. So kam es, dass ich Mitte Oktober 2019, vorerst alleine, nach Südkorea abgeflogen bin.

Die Ankunft am Flughafen in Incheon war zugleich der Anfang der HOTO (Handover-Takeover-Phase). Ich erinnere mich noch gut an die erste Fahrt Richtung Panmunjeom, dem Arbeits- und Wohnort der schweizerischen und schwedischen Delegation. Zahlreiche Checkpoints müssen passiert werden um an diesen geschichtsträchtigen Ort, direkt an der militärischen Demarkationslinie zwischen Nordkorea und Südkorea, zu gelangen. Seit 1953 schickt die Schweiz Angehörige der Armee nach Panmunjeom, womit dies die älteste Mission der schweizerischen militärischen Friedensförderung darstellt. Die NNSC unterstützt die Umsetzung des Waffenstillstands-

abkommens mit Überwachungen, Inspektionen, Beobachtungen und Untersuchungen. Die derzeitige Schweizer Delegation besteht aus einem Delegationsleiter (aktuell: Divisionär Patrick Gauchat), Stellvertreter des Delegationsleiters, Sekretär, Operation Officer und Quartiermeister.

Die ersten Tage in Südkorea waren sehr zeitintensiv, was wohl auf jede neue Tätigkeit und die damit verbundene Einarbeitung zutrifft. Mein Vorgänger bereitete mich sehr gut auf meine Funktion vor. Neben den oben beschriebenen Tätigkeiten zur Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens beinhaltet die Aufgabe des Sekretärs vor allem die Traktandierung und die Protokollführung der Entscheide der NNSC (d.h. des schweizerischen und des schwedischen Generals). Zudem bin ich zuständig für die Vorbereitung von Meetings, Organisation von Besuchen und die Korrespondenzführung für den Delegationsleiter. Ich stehe dabei in Kontakt mit zahlreichen anderen Nationen bzw. Streitkräften.

Eine weitere Aufgabe besteht in den täglichen Koordinationsbesprechungen mit der schwedischen Delegation (bzw. dem schwedischen Sekretär) in der Joint Security Area (JSA) direkt neben unserem Camp. Der Weg führt über die weltbekannte blaue Brücke hin zu den drei blauen Gebäuden. Eines davon ist das Hauptquartier der NNSC.



Bildbeschreibung:

Vor den drei blauen Baracken in der JSA mit dem nordkoreanischen Grenzgebäude Panmungak im Hintergrund.

¹ Die NNSC wurde durch das Waffenstillstandsabkommen zwischen dem Kommando der Vereinten Nationen und der koreanischen Volksarmee bzw. der chinesischen Freiwilligenarmee gegründet. Sie bestand (bis 1993) aus vier

neutralen Nationen, nämlich Polen und die Tschechoslowakei für Nordkorea und Schweden und die Schweiz für Südkorea.

Meine täglichen Aufgaben waren bereits eingespielt, als ich nach vier Wochen, Anfang November, meine Frau und die beiden Kinder am Flughafen abholte. Nach der freudigen Wiedervereinigung am Flughafen fuhren wir nach Pyeongtaek, wo sich unser vorübergehendes Zuhause befindet. Es liegt in der Nähe der amerikanischen Militärbasis Camp Humphreys, wo die Kinder die Schule bzw. den Kindergarten besuchen. Ohne englische Vorkenntnisse durchaus eine Herausforderung, welche die beiden Kinder auf bewundernswerte Weise meistern. Da ich während der Woche von meiner Familie getrennt bin, ist die Wiedersehensfreude am Wochenende umso grösser. An jenen Wochenenden, an welchen ich Dienst habe, darf mich meine Familie manchmal unter bestimmten Bedingungen in Panmunjeom besuchen.

Nachdem wir bereits einige Monate unseren neuen Alltag in Südkorea bestritten hatten, hat das Coronavirus selbstverständlich auch das Leben hier in Korea verändert. Die Schule wurde bereits einige Wochen vor jenen in der Schweiz geschlossen und der Unterricht findet derzeit zuhause als Homeschooling bzw. als Fernunterricht statt. Den besonderen Umständen angepasst, geht die Friedensförderungsmission und unsere Arbeit in Panmunjeom weiter. Unabhängig davon erlebe ich meine Tätigkeit als abwechslungsreich und sinnvoll.

Bald habe ich bereits die Hälfte meines Einsatzes geleistet, im Oktober 2020 ist meine Mission hier in Korea abgeschlossen. Ich bin überzeugt, dass eine Friedensförderungsmission eine Bereicherung darstellt,

sowohl in militärischer als auch in persönlicher Hinsicht.

Major Thomas Diener



Bildbeschreibung:

Meine beiden Kinder beobachten uns beim Gang über die blaue Brücke.

Info-Seite Vorstand

Vorstand KOG Luzern

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Präsident | Oberst Alexander Krethlow |
| Vizepräsident | Maj Thomas Diener |
| Sekretär (Mitgliederwesen) | Hptm Lara Soltermann |
| Kassier | Hptm Florian Hailer |
| C Anlässe | Maj Rico Schnyder |
| Stv. C Anlässe | Lt Gian Udvardi |
| Kommunikation & Website | Oblt Quirin Kollros |
| Beisitzer | Maj i Gst Andreas Muff |

Kontakt

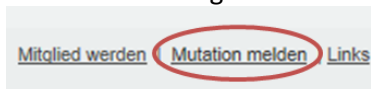
Oberst Alexander Krethlow
Präsident
Kantonale Offiziersgesellschaft Luzern
6000 Luzern

praesident@koglu.ch

Meldung Mutationen

Melden Sie uns Adressänderungen bequem über unsere Webseite. Auf jeder Seite finden Sie ganz unten das Feld "Mutation melden", womit Sie automatisch auf die dafür vorgesehene Seite gelangen.

www.koglu.ch



KOGLU im WWW

Besuchen Sie unsere Webseite für Informationen zu Tätigkeiten und Anlässen: www.koglu.ch. In unserer Facebook-Gruppe "KOG Luzern" finden Sie zudem Informationen zu Anlässen anderer Offiziersgesellschaften, kurzfristige Informationen zu Veranstaltungen und Diskussionsbeiträge. Schliessen auch Sie sich der aktiven Gruppe an.

Offiziere gesucht

Haben Sie Lust an einem Projekt (z.B. Chance Miliz) oder im Vorstand mitzuarbeiten? Melden Sie sich unverbindlich beim KOG-Präsident.

Jahresprogramm 2020

Mehr Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Website.

| | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 20./27./03./10. Januar/Februar | Combat Schiessen (Training und Wettkampf) | Luzern |
| 14. Januar | GV KOG Luzern | Gesellschaftshaus Herren zu Schützen, Luzern |
| 21. Januar | SPFZ-Anlass*: Strategische Lage zum Jahreswechsel | AAL, Luzern |
| 04. März | KOG Stamm (1730 Uhr) | Wilden Mann, Luzern |
| 06. Mai | KOG Stamm (1730 Uhr) ABGESAGT | Wilden Mann, Luzern |
| 19. Juni | Weindegustation – Durchführung in Abklärung | Luzern |
| 08. Juli | KOG Stamm | Wilden Mann, Luzern |
| 2. September | Neumitgliederanlass mit KOG Stamm (1830 Uhr) | |
| 10. Oktober | Jubiläumsanlass mit Ball | Region Luzern |
| 1. November | Totenehrung | Friedhof Friedental, Luzern |
| 7. November | Chance Miliz | AAL, Luzern |